

Freitag 5 Mai 1926.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Sie besahen mich mit dem Abrieffen,
 in Ihre zu Pfingsten stattfindenden
 Anstellung von Christengewissen,
 mich mich mit einem Mann, der
 warteten zu sehen. Dieser Mann
 hatte ich gerne Folge und überprüfte
 Ihre gleichzeitig das Mann, der
 der Jesuflung, der Mann der
 Liebe die zugleich den Titel für
 den bei Georg Müller im Wittenberg



unveröffentlichten Novellenband (1924)
abgegeben hat. Ich würde mich freuen
dies meine Landschrift Herrn
Häufigen Kämpfungen zu überlassen
zu können.

Gefachungsgeld

W. Th. Fischer.

z. H. P. 23/26
eingel. 7. Mai 1926

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]